

# Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Vierteljährlicher Pränumerationspreis 10 Ngr. — Insertionsgebühren für den Raum einer gespaltenen Corpusszeile 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Donnerstag Mittag. — Etwas Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

N<sup>o</sup> 16.

Freitag, den 17. April

1868.

### Verordnung, Maaßregeln wegen der Rinderpest betreffend.

Nachdem laut eingegangener amtlicher Mittheilung in Mähren die Rinderpest wieder erloschen ist, so wird nunmehr das gegen Mähren in Verfolg der Verordnung des unterzeichneten Ministeriums vom 11. September 1867 bisher bestandene Ein- und Durchfuhrverbot andurch aufgehoben und die Bestimmung sub 2 der Verordnung vom 27. Juni 1867 auf das aus Mähren stammende oder daselbst seit wenigstens vier Wochen gestandene Rindvieh der einheimischen Ragen wieder ausgedehnt. Dagegen ist das Einbringen von Rindvieh der Steppenrassen (ungarischem, podolischen, galizischem Vieh) noch ferner verboten, indem hierunter, sowie im Uebrigen die Verordnungen vom 27. Juni und 27. Juli 1867 und soviel Niederösterreich betrifft, die Verordnung vom 22. August 1867 in Geltung verbleiben. Zu widerstandlungen werden nach §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 geahndet.

Dresden, den 1. April 1868.

Ministerium des Innern.  
v. Rostk-Wallwitz.

Forberg.

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff, den 15. April 1868.

(Eingesandt.) Auf das in No. 15 d. Bl. enthaltene Referat über die hier abgehaltenen öffentlichen Schulprüfungen wäre so Manches zu entgegnen, es sei indeß hier nur Folgendes erwähnt: Was zunächst den Besuch der Prüfungen von Seiten Erwachsener betrifft, so wäre allerdings eine regere Theilnahme sehr zu wünschen; jedoch ist dabei auch zu beachten, daß sich die Zahl der ca. 70 Besucher bei der Bürgerschule auf 3 Tage und 7 Classen vertheilt, während sich die der ca. 20 Besucher bei der Privatschule auf einen halben Tag concentriert, und daß die meisten Eltern der Schulkinder in der Bürgerschule auf ihrer Hände Arbeit angewiesen sind und nicht immer von derselben so ohne Weiteres weggehen können, während dies bei den Eltern der Kinder in der Privatschule weniger oder fast gar nicht der Fall, überdies auch hier der Besuch gewissermaßen Modische ist. Uebrigens ist solcher Besuch an sich noch kein Beweis der Anerkennung.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die Waffen in diesem geistigen Kampfe sehr ungleich sind und deshalb eine Parallele zu ziehen sehr gewagt ist, da die in der Privatschule vorgeführten Unterrichtsgegenstände: französische und lateinische Sprache, Declamiren, Zeichnen und weibliche Arbeiten, auf die das Hauptgewicht gelegt ist, in der Bürgerschule zur Zeit entweder gar nicht oder nur in Privatstunden gelehrt werden, und daß es ein großer Unterschied ist, ob in einer Classe gegen 60 Kinder sind und zwar die meisten nicht besonders befähigt und dabei noch durch häusliche Arbeiten in Anspruch genommen, oder ob nur einige 20 sind und diese vor Andern befähigt und nur ihren Schularbeiten obliegend.

Am 14. dieses Monats wurde im Dorfe Niederwartha ein männlicher, bereits in bedeutende Fäulniß übergegangener unbekannter Leichnam aus der Elbe gezogen und gerichtlich aufgehoben.

Am Charfreitage hat sich der Wirthschaftsbesitzer Gustav Ernst Preußler auf dem Landberge mit einem Barbiermesser in die Kehle geschnitten und ist infolge dessen Tags darauf gestorben. Preußler wird das Zeugniß eines fleißigen und redlichen Mannes gegeben und hat er nur in einem Anfälle von Gemüthskrankheit, an welcher er seit längerer Zeit litt, Hand an sich gelegt.

Am Sonnabend kam ganz unerwartet ein sehr bedeutender Schneefall, man kann annehmen, daß der Schnee durchschnittlich  $\frac{1}{4}$  E e hoch lag; Herr Schmidtmeister Herzog aus Grumbach war der Erste, welcher unsere Stadt per Schlitten besuchte. Der des Nachts eingetretene Frost hat hauptsächlich auf den Feldern und in den Gärten nur wenigen Schaden verursacht.

Aus Meissen erfährt man, daß der an der dortigen Landesschule angestellte Neumann, Hauptmann a. D. v. Elterlein, mit Hinterlassung eines größeren Kassendeficits, seit einigen Tagen flüchtig geworden ist.

In Bucha bei Dahlen schlug vorige Mittwoch Abend der Blitz in den Kirchturm und zündete, infolge dessen derselbe bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte, auch die in demselben befindlichen Glocken und Uhrwerk sind geschmolzen, während im Innern der Kirche Altar und Kanzel zerstört wurden.

Der Mörder Hamann aus Paulshain bei Dippoldiswalde, welcher wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurtheilt war, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Der Geschäftsaufschwung in den erzgebirgischen Fabrikstädten ist so kolossal, daß nicht Arbeiter genug aufzutreiben sind. Auch in Leipzig bemerkt man in allen Geschäftsbranchen eine lang entbehrete Thätigkeit, die hoffentlich kein dänischer oder französischer Sturmvogel stören wird.

Aus der Lausitz. Auch in unseren Industriedörfern belebt sich neuerlich Arbeit und Verkehr; der Webstuhl ist wieder in Thätigkeit und den Orleansfabriken zu Zittau und Reichenau strömen die Arbeiter aus dem benachbarten Böhmen wieder reichlich zu.

Am 1. Osterfeiertage ereignete sich auf der Bahnstrecke zwischen Glauchau und St. Regis ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, indem ca. 19 zum Theil beladene Lowrys durch einen unerklärlichen Zufall sich in Bewegung gesetzt und auf der dort ziemlich fall habenden Strecke, einem daherkommenden mit zwei Maschinen fahrenden Güterzuge entgegengeekelt sind. Obgleich nun durch die Bremsen der Güterzug ziemlich zum Stehen gebracht wurde, so ist doch der Zusammenstoß, wie nicht anders zu erwarten, ein so heftiger gewesen, daß Maschine und Tender in- und aufeinander gefahren und dabei leider dem Führer der ersten Maschine, Namens Lehmann, die Beine vom Körper so getrennt worden sind, daß er, jedenfalls durch Verblutung, kurze Zeit darauf seinen Geist aufgegeben. Der Führer der zweiten Maschine, und wahrscheinlich auch das übrige Personal, hat sich durch Herunterspringen gerettet. Maschine und mehrere Güterwagen, sowie das eine Bahngleis sind fast ganz zertrümmert worden.

Zittau, 9. April. Bei dem gestern Abend unsere Gegend durchziehenden Gewitter schlug in dem benachbarten Bantrah in Böhmen der Blitz in die Kirche, zündete daselbst und machte das fremdbliche Gotteshaus der armen Gemeinde zur Ruine.

Dresden. Die großen Verdienste der Kronprinzessin Carola sowohl um die Pflege der Verwundeten und Kranken im und nach dem letzten Kriege, als auch um die Stiftung des unter ihrer obersten Leitung stehenden (internationalen) Albertvereins für weibliche Krankenpflege im Kriege und im Frieden sind auch in Berlin mit reger Theilnahme verfolgt worden und der fürstlichen Frau ist bei ihrer jüngsten Anwesenheit daselbst der Luiseorden verliehen worden.

Aus einer der letzten Sitzungen der Zweiten Kammer ist noch der Beschluß über polizeiliche Beaufsichtigung der Bäderwaaren, insbesondere des Brodes zu erwähnen; dasselbe soll nach Qualität und Quantität einer Aufsicht insofern unterliegen, als nicht bloß das Ge-